

ÄRZTE- Fortbildungswoche

ÄRZTEFORTBILDUNGEN ZU TOPAKTUELLEN THEMEN

- Das EKG in der Notfallmedizin, die Notfallmedizin im EKG
- Akute medizinische Notfälle bei Ihnen in der Praxis
- Eine Schilddrüse – zwei Hormone...
- Die Arztpraxis als Einzelunternehmen oder AG?
Mit finanziellem Optimierungspotenzial...
- Nähen, Kleben oder Klammern?
- ADHS im Überblick



ÄRZTE-Fortbildungswoche
im Hotel Holiday Inn | vis-à-vis
der IFAS | Messe Zürich

Sehr geehrte Frau Doktor
Sehr geehrter Herr Doktor

Ganz herzlich möchte ich Sie zu einer besonderen Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte einladen.

Die **Ärzte-Fortbildungswoche** findet direkt gegenüber der Messe Zürich im Hotel Holiday Inn während der IFAS 2018 statt.

Die Fortbildungen bestehen aus ausgesuchten, interessanten und aktuellen Referaten sowie Workshops mit hervorragenden Referenten. Weitere Details finden Sie in der Programmübersicht und auf den folgenden Seiten.

Sichern Sie sich noch heute einen Platz. Es besteht jeweils eine limitierte Anzahl Teilnehmer, damit Sie auch wirklich von den Veranstaltungen profitieren können.

Ich freue mich darauf, Sie an der **ÄRZTE-Fortbildungswoche** begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen einen kurzweiligen, informativen und spannenden Besuch.

Freundliche Grüsse



Alexander Ott
Geschäftsführer
«sicher-im-notfall.ch»

sicher-im-notfall.ch
professionell | praxisorientiert | lernen

Sponsoren:

Johnson & Johnson

OpoPharma

polymed
medical-center

Anmeldung

Melden Sie sich bitte bis spätestens
Mi. 10.10.2018 ganz einfach an unter:
www.polymed.ch → KURSE/SEMINARE

Teilnehmer

Die Kurse richten sich ausschliesslich an
Ärztinnen und Ärzte mit niedergelassener
Praxis.

Kursorganisation

Die Anzahl Teilnehmer ist bei allen Ver-
anstaltungen limitiert, Anmeldungen
werden in der Reihenfolge des Eingangs
berücksichtigt.

SGAIM

Kernfortbildungscredits AIM/MIG zu
den Veranstaltungen entnehmen Sie
bitte der jeweiligen Seite.

Wissenschaftlicher Beirat

Alexander Ott, Geschäftsführer von
«sicher-im-notfall.ch».

Abmeldungen

Absagen müssen schriftlich erfolgen.
Bei Nichterscheinen oder kurzfristigen
Abmeldungen (weniger als 7 Wochen-
tage vor der Veranstaltung) werden
CHF 50.– als Umtriebsentschädigung
berechnet.

Fragen und Informationen

Frau Astrid Schwitter
Polymed Medical Center
Industriestrasse 59 | 8152 Glattbrugg
Tel. 044 828 62 65 | Fax 044 828 62 66
weiterbildung@polymed.ch

Mi. 24.10.2018

**Das EKG in der Notfallmedizin,
die Notfallmedizin im EKG**
14.30–16.00 Uhr | Workshop 4

**Akute medizinische Notfälle
bei Ihnen in der Praxis**
17.00–19.00 Uhr | Workshop 5

Do. 25.10.2018

**Eine Schilddrüse – zwei Hormone:
Neues zur Abklärung der Schilddrüsen-
hormone und zum Nutzen von
Procalcitonin**
14.00–16.00 Uhr | Referat 6 | 7

**Die Arztpraxis als Einzelunter-
nehmen oder AG?**
**Und: Weshalb finanzielles
Optimierungspotenzial in einer
Arztpraxis ungenutzt bleibt**
17.00–19.00 Uhr | Referat 8

Fr. 26.10.2018

Nähen, Kleben oder Klammern?
13.00–17.00 Uhr | Workshop 9

Sa. 27.10.2018

ADHS im Überblick
14.00–16.00 Uhr | Referat 10



DAS EKG IN DER NOTFALLMEDIZIN, DIE NOTFALLMEDIZIN IM EKG | WORKSHOP

Referent: Dr. med. David Schurter, Anästhesie FMH, Notarzt SGNOR, Leitender Notarzt SFG/CSAM, Stadtspital Triemli und Rettungsdienst Schutz & Rettung Zürich.

Kurzbeschreibung: Wir befunden teilweise täglich EKGs, selten jedoch unter dem fokussierten Aspekt der Notfallmedizin. Wir erarbeiten in diesem Workshop fallbasiert eine systematische, einsatzerprobte und therapieorientierte Beurteilung von Tachy- resp. Bradykardien sowie Arrhythmien.

Wo können mir Bestimmungen der kardialen Marker in der Praxis weiterhelfen im Bezug auf Triage und Therapieentscheide? Und was kann mir in dieser Situation der Rettungsdienst/Notarzt bieten resp. was kann ich ihm bieten?

Ziel: Nach dem Workshop können Sie:

- ein EKG auch unter Zeitdruck mit der notwendigen Sicherheit befunden
- eine sichere Triage der Rhythmusstörungen durchführen, mit Fokus auf therapierelevante Entscheide
- Einsatzmöglichkeiten der kardialen Marker in der Notfallsituation repetieren



| DATUM | ZEIT | ORT | NR. |
|----------------|-------------|--------------------------|---------|
| Mi. 24.10.2018 | 14.30–16.00 | Holiday Inn Zürich-Messe | 8413523 |



AKUTE MEDIZINISCHE NOTFÄLLE BEI IHNEN IN DER PRAXIS WORKSHOP

Referent: Alexander Ott, Geschäftsführer von «sicher-im-notfall.ch», Kursdirektor des European Resuscitation Council, Lehrperson für Notfallmedizin

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmenden lernen in diesem Workshop...

- die wichtigsten Bestandteile für die medizinische Notfallausrüstung in der Praxis kennen
- die Behandlung von Notfallpatienten nach den aktuellen Algorithmen und Guidelines der Notfallmedizin
- anhand praktischer Fallsimulationen die aktuellen Algorithmen und Guidelines anzuwenden

Ziel: Die Teilnehmenden sind nach der Schulung in der Lage...

- eine strukturierte Patientenbeurteilung durchzuführen
- die aktuellen Algorithmen bei der Versorgung von Notfallpatienten anzuwenden
- eine leitliniengerechte Reanimation zu leiten



| DATUM | ZEIT | ORT | NR. |
|----------------|-------------|--------------------------|---------|
| Mi. 24.10.2018 | 17.00–19.00 | Holiday Inn Zürich-Messe | 8413546 |



EINE SCHILDDRÜSE – ZWEI HORMONE: NEUES ZUR ABKLÄRUNG DER SCHILDDRÜSENHORMONE UND ZUM NUTZEN VON PROCALCITONIN | REFERAT

Referent: Prof. Dr. med. Philipp Schütz, MPH, Leitender Arzt der Endokrinologie, Diabetes und Metabolismus, sowie der Allgemeinen Inneren und Notfallmedizin am Kantonsspital Aarau. Professur an der Universität Basel.

Prof. Schütz hat einen Master of Public Health (MPH) von der Harvard School of Public Health in Boston (USA) und betrieb dort klinische Forschung am Beth Israel Deaconess Medical Center im Bereich Sepsismarker. Aktuell wird er durch den Schweizerischen Nationalfonds mit einer Forschungsprofessur unterstützt auf dem Gebiet der klinischen Ernährung und ist Hauptprüfer der weltweit grössten, multizentrischen, randomisierten EFFORT Studie, welche die Frage klären soll, ob klinische Ernährung den Krankheitsverlauf von polymorbiden Patienten positiv beeinflussen kann. Prof. Schütz hat mehr als 200 Originalarbeiten in hochrangigen Zeitschriften wie Lancet und JAMA publiziert und betreut regelmässig Dissertations- und Masterarbeiten.

Kurzbeschreibung: Im Referat «Eine Schilddrüse – zwei Hormone: Neues zur Abklärung der Schilddrüsenhormone und zum Nutzen von Procalcitonin» werden die klinische Beurteilung der klassischen Schilddrüsenhormone aus den Thyreozyten, sowie von (Pro-) Calcitonin aus den C-Zellen diskutiert.

Dabei wird im ersten Teil des Referats Bezug genommen auf die wichtigsten Pathologien der Schilddrüsen-Unterfunktion und -Überfunktion und die richtige Interpretation von Hormonwerten im Labor inkl. Differentialdiagnose der Hyperthyreose. Entscheidend für die Hyperthyreosen ist die Unterscheidung zwischen Hormonüberproduktion (Basedow, Autonomie) und Destruktionsthyreoiditis (z. B. De Quervain Thyreoiditis), weil es den Therapieentscheid massgeblich beeinflusst. Bei Patienten mit schwerer Krankheit muss auch immer das «Euthyroid Sick» Syndrom – also die physiologische Herunterregulierung der Schilddrüse in der aktiven Krankheitsphase – beachtet werden.

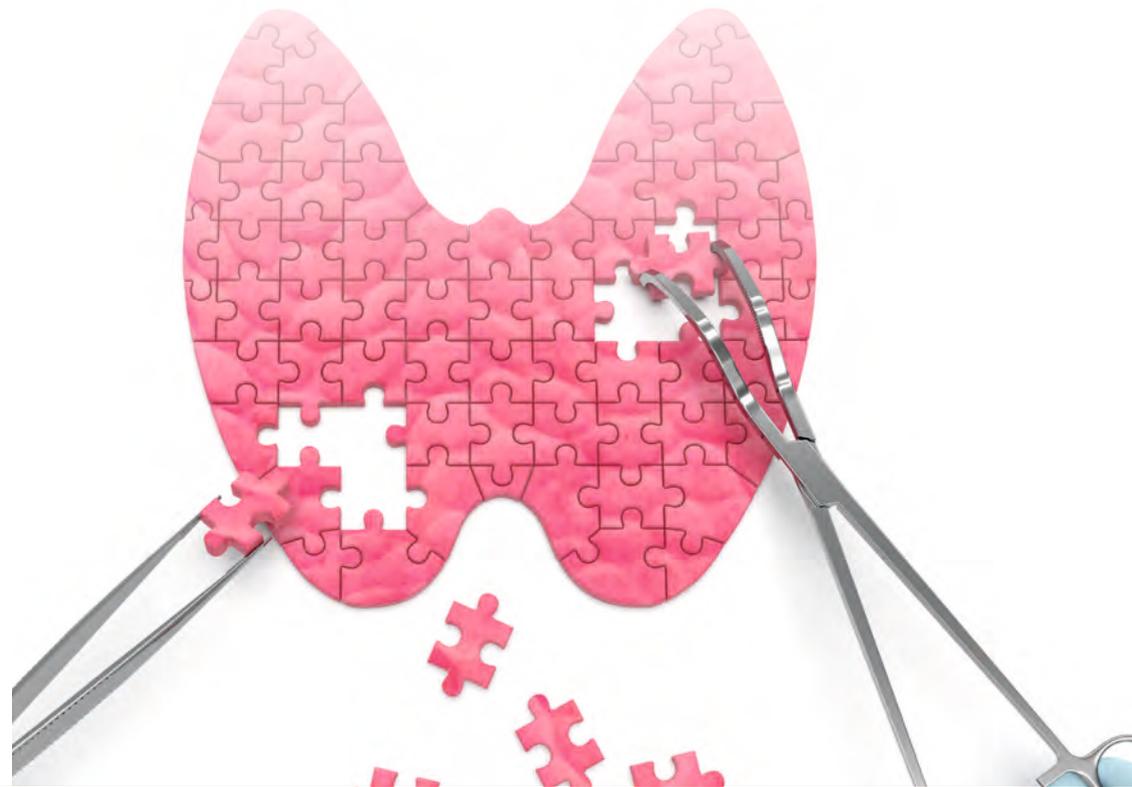
Im Referat werden auch neue Therapiekonzepte vorgestellt, wie zum Beispiel die Risikostratifizierung bei Patienten mit Morbus Basedow oder auch der Einsatz von Immunsuppressiven Medikamenten.

Im zweiten Teil des Referats wechselt dann der Fokus auf den Nutzen der Procalcitonin Bestimmung, insbesondere im Rahmen der Steuerung der Antibiotikatherapie.

Verschiedene Studien konnten beweisen, dass das Nutzen von Procalcitonin eine deutliche Reduktion der unnötigen Antibiotikatherapie bei viralen oder geheilten Infektionen erlaubt und Patienten dadurch bessere Verläufe aufzeigen. Während initial dieser Biomarker vor allem auf der Intensivstation gebraucht wurde, zeigen nun neue Daten auch den Nutzen für den Hausarzt auf.



| DATUM | ZEIT | ORT | NR. |
|----------------|-------------|--------------------------|---------|
| Do. 25.10.2018 | 14.00–16.00 | Holiday Inn Zürich-Messe | 8413552 |



DIE ARZTPRAXIS ALS EINZELUNTERNEHMEN ODER AG? UND: WESHALB FINANZIELLES OPTIMIERUNGSPOTENZIAL IN EINER ARZTPRAXIS UNGENUTZT BLEIBT | REFERAT

- Referenten:
- Mario Neidhart und Rico Rüttimann, Inhaber von neidhart | rüttimann & partner ag, Schwerpunkt Beratung von Ärztinnen und Ärzten
 - Marco Russi, Inhaber von Russi Finanzberatung GmbH, Schwerpunkt Beratung von Ärztinnen und Ärzten

Mario Neidhart hat sich im Rahmen seiner Masterarbeit «Führung der Arztpraxis im Rechtskleid der Einzelfirma oder AG?» intensiv mit dieser Materie auseinandergesetzt, wobei 567 Szenarien mit Schwerpunkt Kanton Zürich sowie den Anrainerkantonen untersucht wurden.

Kurzbeschreibung: In welcher Rechtsform eine Arztpraxis geführt werden soll, ist seit der Liberalisierung der gesetzlichen Grundlagen ein sehr aktuelles Thema. Seit Anfang 2015 hat sich die Zahl der als AG oder GmbH geführten Praxen im Kanton Zürich verdoppelt. Da die Ausübung des Arztberufs unter dem Rechtskleid einer Aktiengesellschaft erst seit einigen Jahren erlaubt ist und hierfür erhöhte Anforderungen seitens der kantonalen Gesundheitsdirektion gestellt werden, besteht vermehrt Aufklärungsbedarf. Welche Rechtsform ist die Richtige für eine Arztpraxis? In unserem praxisnahen Referat zeigen wir Ihnen die Vor- und Nachteile auf.

Hinzu kommt als relevanter Aspekt, dass das finanzielle Optimierungspotenzial einer Arztpraxis (trotz Treuhänder, Steuer-, Versicherungs-, Vorsorge-, Bankberater und Juristen) oftmals völlig ungenutzt bleibt. Aus Erfahrung mit über 300 beratenden Ärztinnen und Ärzten zeigen wir Ihnen in unserem Referat, wie Sie dieses Potenzial ausschöpfen können. Aus der Auswertung der Kundenfälle geht hervor, dass sich hier ein durchschnittliches Optimierungspotenzial von CHF 20'000 pro Jahr verbirgt. Nutzen Sie diese Gelegenheit und lernen Sie Ihre Möglichkeiten kennen.

- Ziel:**
- Sie kennen die relevanten Faktoren für oder gegen den Entscheid einer Rechtsform (Einzelunternehmung oder AG?)
 - Sie kennen die Handlungsfelder zur Optimierung der Gesamtvermögenssituation, die sich Ärztinnen und Ärzten mit eigener Praxis bieten
 - Sie können ein passives und aktives Steuerkonzept unterscheiden und kennen die Vorteile, die Ihnen ein aktives Steuerkonzept eröffnet
 - Sie wissen, wie eine Nachfolgeplanung angegangen werden sollte
 - Sie wissen, wie Interessenskonflikte mit Beratern im Finanzdienstleistungsbereich (Bank & Versicherung) verhindert werden können

| DATUM | ZEIT | ORT | NR. |
|----------------|-------------|--------------------------|---------|
| Do. 25.10.2018 | 17.00–19.00 | Holiday Inn Zürich-Messe | 8413569 |

NÄHEN, KLEBEN ODER KLAMMERN? HANDS-ON TRAINING AM SCHWEINEFUSS | WORKSHOP

Referent: Dr. med. Stefan Gutknecht, Leitender Arzt der Viszeralen-, Thorax- und Gefässchirurgie am Stadtspital Triemli in Zürich.

Stefan Gutknecht hat seine Tätigkeit am Stadtspital Triemli 2012 als Oberarzt aufgenommen und ist nach einem einjährigen Fellowship in Australien seit 2018 zurück in Zürich. Seine Spezialgebiete liegen im Bereich der Pankreaschirurgie sowie der Magen- und Speiseröhrenchirurgie.

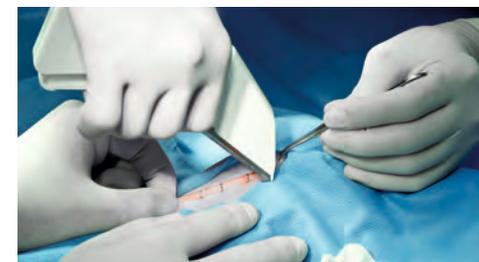
Kurzbeschreibung: Die hausärztliche Praxis ist mit Riss-Quetschwunden und Schnittverletzungen verschiedener Art konfrontiert. Nach sorgfältiger Evaluation sollten unkomplizierte Wunden beim Hausarzt problemlos korrekt versorgt werden können. Dabei sind die wichtigen Prinzipien der chirurgischen Wundversorgung zu berücksichtigen.

Im Workshop werden die Techniken der Wundbeurteilung, des Wunddebridements und der Wundversorgung mit Nahtmaterial, Klammern und Hautkleber demonstriert und praktisch angewendet. Als Arbeitsmodell dient ein Schweinefuss.

- Ziel:**
- Sie können eine Wunde beurteilen und ein entsprechendes Management einleiten
 - Sie kennen die Instrumente und können diese fachgerecht einsetzen
 - Sie kennen die unterschiedlichen Nahtmaterialien und deren Einsatz
 - Sie beherrschen die unterschiedlichen Nahttechniken für eine Wundversorgung und einen Wundverschluss (einfache EKN, Donati, Allgöwer, intracutane EKN, intracutan-fortlaufende Naht)
 - Sie können atraumatisch mit den Haut- und Weichteilen umgehen



| DATUM | ZEIT | ORT | NR. |
|----------------|-------------|--------------------------|---------|
| Fr. 26.10.2018 | 13.00–17.00 | Holiday Inn Zürich-Messe | 8413575 |



Referentin: PD Dr. med. Monika Ridinger, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Vertrauensärztin SGV.

Monika Ridinger beschäftigt sich seit den 90er Jahren mit dem Thema ADHS im Erwachsenenalter in Zusammenhang mit weiteren komorbiden Störungen, insbesondere Abhängigkeitserkrankungen. Nach fast 30jähriger Klinikttätigkeit betreibt sie seit 2017 Schwerpunktpraxen für ADHS in Baden (AG) und Zürich.

Thematik: ADHS ist eine neurobiologische Erkrankung mit hoher erblicher Komponente. Die Symptome werden in der Regel frühestens ab dem 5. Lebensjahr diagnostisch erfasst, obwohl häufig bereits seit der Geburt Auffälligkeiten bestehen. Somit handelt es sich bei ADHS um ein Geburtsgebrechen mit entsprechenden Leistungen aus der Sozial- und Krankenversicherung. Die meist angeborenen Veränderungen der Hirnfunktionen führen zu den typischen Haupt-Symptomen der ständigen inneren Unruhe, der motorischen Überaktivität und zu mangelnder Reizfilterung mit quälendem Gedankenkreisen oder/und Ablenkbarkeit durch äussere Einflüsse. Im Laufe des Lebens lernen die Betroffenen mit diesem «Anders-Sein» entsprechend umzugehen. Eine frühzeitige Diagnose kann dies noch unterstützen. In mehr als der Hälfte der Fälle persistiert die Störung bis ins Erwachsenenalter. Auch hier stellt eine zielgerichtete Behandlung eine Entlastung und Linderung für die Betroffenen dar.

Kurzbeschreibung:

- ADHS im Erwachsenenalter
- Systemische Paar- und Familientherapie
- Hypnose, Supervision, NLP
- Schwerpunkt Suchtpsychiatrie und -psychotherapie

Ziel: Im Referat erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Prävalenzraten, über die Diagnostik sowie über die verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten bei ADHS. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Übergang vom Kindes- ins Erwachsenenalter gelegt. Am effektivsten haben sich multimodale Ansätze aus medikamentöser, psychoedukativer, kognitiv-verhaltenstherapeutischer sowie komplementären Behandlungen bewährt, auf die im Referat eingegangen werden soll. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über die Fülle weiterer psychiatrischer Störungsbilder, welche häufig mit ADHS vergesellschaftet sind. Ziel ist ein Verständnis für das «Anders-Sein» bei ADHS-Betroffenen zu entwickeln, damit weitere Beiträge geleistet werden können, das individuelle «So-Sein» beim ADHS zu einem «O.K.-Sein» zu entwickeln. Das Referat soll interaktiv erfolgen. Beiträge aus Ihrer eigenen Praxis sind sehr erwünscht.

| DATUM | ZEIT | ORT | NR. |
|----------------|-------------|--------------------------|---------|
| Sa. 27.10.2018 | 14.00–16.00 | Holiday Inn Zürich-Messe | 8413581 |





ÄRZTE-Fortbildungen

im 1. Stock | Hotel Holiday Inn
beim **ÄRZTE EVENT**

Hotel Holiday Inn

direkt vis-à-vis der IFAS | Zürich-Messe
Wallisellenstrasse 48
8050 Zürich-Oerlikon

Parkhaus Messe Zürich

Zufahrt Hagenholzstrasse
8050 Zürich-Oerlikon

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle Messe/Hallenstadion
Tram 11 hält nebenan (Theater 11)
Busse halten direkt vor dem Hotel

IFAS

Dienstag–Freitag

23.–26. Oktober 2018

Di–Fr 09.00–17.00 Uhr



ÄRZTE EVENT

Dienstag–Samstag

23.–27. Oktober 2018

Di–Fr 09.00–19.00 Uhr

Sa 10.00–17.00 Uhr